

Brancheninfo der IG BCE zu den Ergebnissen der Kommission Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 05. Juli 2016 hat die Kommission Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe nach über zweijähriger Arbeit ihren Abschlussbericht übergeben. Die IG BCE bewertet die Ergebnisse der Kommissionsarbeit, an der Edeltraud Glänzer, stellvertretende Vorsitzende der IG BCE, für den DGB teilgenommen hat, positiv.

Folgende wesentliche inhaltliche Festlegungen wurden mit großer Mehrheit - bei einer Gegenstimme des BUND-Vertreters - festgestellt:

- Es wird eine nationale Lösung in einer tiefen geologischen Formation (Salz, Ton, Granit) in Deutschland in einem eigens dafür zu konstituierenden Bergwerk vorgeschlagen, d. h., ein Export von nuklearem Abfall ist ausgeschlossen.
- Mithilfe eines vergleichenden, wissensbasierten und ergebnisoffenen Verfahrens soll der bestmögliche Standort, den Sicherheitskriterien wird Vorrang eingeräumt, gefunden werden.
- Es gilt die sogenannte „weiße Landkarte Deutschland“: Das heißt, das Erkundungsbergwerk Gorleben bleibt ein potenzieller Standort.
- Die Öffentlichkeit soll durch umfangreiche Beteiligung auf nationaler und regionaler Ebene eingebunden werden.
- Die Organisation der Endlagerung soll mit Gründung (teilweise realisiert) des Bundesamts für kerntechnische Entsorgung (BFE) und der zu 100 % bundeseigene Bundesgesellschaft für kerntechnische Entsorgung (BGE) neu und effizienter aufgestellt werden.

Michael Vassiliadis, Vorsitzender der IG BCE: „Die Endlagerkommission hat gute Vorschläge gemacht, wie wir einen Neustart der Endlagersuche für hoch aktive Abfälle organisieren können. Es liegt nun an Bundestag und Bundesrat zeitnah und effizient diese Vorschläge umzusetzen, um unnötigen Zeitverlust zu vermeiden!“

Die IG BCE wird diesen Prozess konstruktiv begleiten. Wir werden besonders auf die notwendigen Maßnahmen für den langfristigen Erhalt von Know-How in der Entsorgung nuklearer Abfälle achten, also auf die sichere Beschäftigung kompetenter Fachkräfte in Kerntechnik, Geowissenschaften und Bergbau. Dafür werden wir unsere gewerkschaftlichen Instrumente einsetzen, wie Tarifverträge, Mitbestimmung auf Unternehmens- und Betriebsebene sowie Betriebsvereinbarungen auch zu Weiterbildungsmaßnahmen.

gez. Franz-Gerd Hörschemeyer

Impressum

Herausgeber: IG Bergbau, Chemie, Energie,
Hauptvorstand
Verantwortlich: Franz-Gerd Hörschemeyer
Text/Redaktion: Franz-Gerd Hörschemeyer
Abt. Energiewende / Nachhaltigkeit
Kontakt: franz-gerhard.hoerschemeyer@igbce.de
Gestaltung: silberland medienprojekte GmbH

Hannover, Juli 2016